

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Korb“. Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Verleger: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.  
Redaktion: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.  
Telefon: 1111.  
Postfach-Konto Leipzig Nr. 20148.

Nummer 94      Sonntag, den 10. August 1930      29. Jahrgang

### Amtlicher Teil. Verfassungsfeier.

Am Verfassungstage Montag, den 11. August d. J. bleiben die Diensträume im Rathaus geschlossen.  
Stadtkommission und Strolache sind zur Erledigung dringender Angelegenheiten in der Zeit von 11—12 Uhr geöffnet.  
Es wird gebeten, die öffentlichen und privaten Gebäude in den Reichsfarben zu beflaggen.  
Ottendorf-Okrilla, am 8. August 1930.  
Der Gemeinderat.

### Derliche und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 9. August 1930.

Der für heute Sonnabend angelegte Versteigerungstermin der hiesigen Schiff & Sohn A. W. wurde aufgehoben.  
Das bei Jung und Alt so beliebte und gern besuchte Sommerfest des hiesigen Turnvereins „Jahn“ e. V. das dieses alljährlich auf seinem Spiel- und Turnplatz abhält, findet in diesem Jahr am 17. August statt.

Geblühte Kleider sind die Mode dieses Sommers. Selbstschneidern mit Hilfe der „Deutschen Moden-Zeitung“ entlastet nicht nur die Wirtschaftslage, sondern macht auch viel Freude. Außer dem reichhaltigen Modenteil enthält die Zeitschrift Handarbeiten, eine Hauswirtschaftslehre, Roman, sowie Doppel-Schnittbogen. Auch auf die monatlich erscheinende Beilage „Mit Nadel und Faden“ sei hingewiesen. Bierzehnteljährlich ein Heft für 50 Pf. in der Buchhandlung G. Nahtke erhältlich, oder direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig, Weststraße.

Dresden. Der verunglückte Dfseepilot ein Dresden. Der bei dem Flugzeugunglück auf der Ostsee wahrscheinlich ums Leben gekommene Flugkapitän Wilhelm Langante ist ein Dresden. Langante wurde bei den Forschungen in der Verkehrsfliegerei oft genannt.

Borna. Frecher Felddiebstahl. Gestohlen wurden nachts von einem Weizenfeld etwa 45 Stück Weizengarben. Der Diebstahl muß ohne Zweifel mit einem Wagen ausgeführt worden sein.

Rötha. Erwischter Hühnerdieb. Dieser Tage wurde wiederholt versucht, in eine Geflügelstube einzubrechen. Dabei wurden von dem Wächter dem Täter einige Schrottschüsse beigebracht, die ihn an beiden Unterarmen verwundeten. Der verlegte Dieb wurde ins Krankenhaus überführt.

St. Egidien. Schwere Beschuldigungen. Der Egidienklosterwart, der vor einigen Tagen seine beiden Kinder und sich selbst ums Leben brachte, hat ein Schreiben hinterlassen, in dem er schwere Vorwürfe gegen seine Frau erhoben hat. Daraufhin ist die Frau verhaftet worden. Hartig beschuldigt seine Frau, seine erste Ehe zertrümmert zu haben, sowie am Tode eines Zwillingspaars aus der Ehe mit Hartig, das vor etwa 10 Monaten im Alter von zwei Jahren unter verdächtigen Umständen starb, schuldig zu sein.

Gräbisch. Ein Kind überfallen. Auf der Straße von Köblich wurde am 14. d. M. ein 14 Jahre altes Mädchen aus Biederan von Wegelagerern vom Rade gezogen, in den Straßengraben geschleudert und vergewaltigt. Die Gendarmen in Begau hat einen 30 und einen 40 Jahre alten Mann, verhaftet. Der dritte konnte noch nicht dingfest gemacht werden.

Baupen. Schadenfeuer. In einem Stadtbüro entstand nachts ein Bergalarbrand. Das Feuer beschädigte zwei Häuser, vor denen sich der Wagen gerade befand, nicht unerheblich.

Delitzsch i. C. Bewußtlos auf der Straße. Auf der Staatsstraße wurde ein landwirtschaftlicher Arbeiter in einer Blutlache bewußtlos aufgefunden. Er mußte mit schweren Kopfverletzungen und Stichwunden nach dem Stollberger Krankenhaus geschafft werden. Altem Anschein hat an der Fundstelle eine Schlägerei stattgefunden.

Blauen. Motorabunfall. Ein schwerer Motorabunfall ereignete sich auf der Staatsstraße Blauen-Esterberg und muß dem Konto Reichsfinanzminister zugerechnet werden. Zwei Freunde, die in Begleitung zweier Mädchen eine Ausfahrt unternommen hatten, freisten einander bei einer Wette. Die Gewalt des dadurch hervorgerufenen Sturzes war so groß, daß die beiden Räder etwa 30 Meter weit geschleudert wurden. Sämtliche vier Personen zogen sich mehr oder weniger schwere Verletzungen zu. Besonders ernst ist der Zustand des einen Mädchens.

Koors i. V. 100 Kreuzottern. Der jugendliche Einwohner Alfred Stich konnte dieser Tage die 100. Kreuzotter in diesem Jahre fangen.

Koors i. V. 50 Jahre Gebirgsverein. Der dem Verband deutscher Gebirgs- und Wandervereine angehörende Gebirgsverein Koors i. V. feiert diese Woche 50 Jahre. Der Jubeltag wird am 2. November gefeiert.

Altingenthal. Tschechische Einbrecher. In letzter Zeit sind in Altingenthal des öfteren nachts Geschäftseinbrüche erfolgt. Es konnten nur vier Täter festgenommen werden, die sämtlich aus der Tschechoslowakei stammen.

Schwand i. B. Ertrunken. Hier ist in einem kleinen Brunnen die 21jährige Linda Maria Guntter tot aufgefunden worden. Es liegt Selbstmord vor. Der Grund zur Tat ist noch ungeklärt.

Trautenau. Naturischungsgebiet. Die Ueberreste eines versteinerten Waldes in der Gemeinde Radowen, die in Gefahr zu werden, verfallen zu werden, wurden nunmehr als Naturischungsgebiet erklärt und jede Entfernung der Versteinerungen unter strenge Bestrafung gestellt.

Reichenberg. Der verräterische Scheck. Der 21jährige Hugo Krause aus Ruppertsdorf hatte bei einem Einbruch ein Scheckbuch gefunden. Er hatte einen Scheck auf 12000 Kronen ausgeschrieben. Als er diesen einlösen wollte, schloß man Verdacht, weshalb Krause flüchtete. Er wurde wiedererkannt und verhaftet.

### Die Bautätigkeit im Juni 1930.

(Mitteilungen des Sächsischen Statistischen Landesamtes.)  
Im Freistaat Sachsen sind im Monat Juni 726 Baugenehmigungen für Neubauten mit Wohnungen erteilt worden, und zwar in den Regierungsbezirken Bautzen 60, Chemnitz 178, Dresden 135, Leipzig 203, Zwickau 150. Diese Neubauten sollen insgesamt 1763 Wohnungen enthalten. Außerdem sind 148 Baugenehmigungen für Um- und Ausbauten mit insgesamt 220 Wohnungen erteilt worden, von denen 9 Um- und Beheißbauten mit 19 Wohnungen sein werden.

Ausgeführt und baupolizeilich abgenommen worden sind 371 Neubauten mit 1546 Wohnungen. Unter den Bauten befanden sich 122 mit einem und 81 mit zwei Wohnungseinheiten und unter den Wohnungen 155 mit einem und zwei, 570 mit drei, 300 mit vier und 521 mit fünf und mehr Wohnräumen. 360 Neubauten waren Wohnhäuser, davon 109 Ein- und 65 Zweifamilienhäuser. Durch 122 Umbauten sind 99 Wohnungen gewonnen worden, darunter 3 durch Um- und Beheißbau.

Für Bauten ohne Wohnungen beträgt die Zahl der im Juni 1930 genehmigten Neubauten 186, von denen 178 wirtschaftlichen Zwecken dienen sollen.

### Zehn Gebote für Pilzfucher.

Infolge der starken Regenfälle verspricht die Bittere in diesem Jahre besonders reich zu werden. Leider sind aber auch schon Todesfälle durch Pilzvergiftung zu verzeichnen gewesen. Es wird allen denen, die selbst Pilze sammeln wollen, dringend geraten, sich die nachstehenden Gebote einzuprägen.

1. Pilzkenntnis nicht nur an Hand eines Buches erwerben, sondern in gemeinsamer Suche mit einem einwandfreien Kenner!
  2. Nur die Pilze sammeln, die man absolut sicher kennt!
  3. Im Zweifelsfalle auf den Pilz verzichten!
  4. Durch Feuchtigkeit reich gewordene oder madige Stücke sofort ausfortieren!
  5. Die gesammelten Pilze so tragen, daß sie sich wenig brücken!
  6. Zu Hause trocken ausbreiten!
  7. Die Pilze tunlichst an dem Tage zubereiten, an dem sie ins Haus kommen!
  8. Ueberreste eines Pilzgerichtes nicht bis zum nächsten Tage aufbewahren, da selbst der beste Pilz infolge der schnellen Fäulnis gähe gütig werden kann!
  9. Pilze nicht von unbekanntem Personen kaufen, wenn der Augenschein ergibt, daß Stücke in der Ware sind, über die man nicht unterrichtet ist!
  10. Nicht auf die „Kochprobe“ mit dem silbernen Löffel verlassen, sie ist trügerisch!
- Im übrigen ist gerade bei Pilzen etwas zu viel Vorsicht besser, als etwas zu wenig. Das soll aber niemanden ängstlich machen, jedoch muß jede Hausfrau wissen, ob sie einen Satans- oder Singspilz, einen Champignon oder Knollenblätterpilz usw. vor sich hat. Durchaus sichere und einwandfreie Kenntnis allein bewahrt vor Schaden; und die Pilzvergiftungen sind infolgedessen tödlich, als sich die Angelegenheit meist erst etwa 6 bis 8 Stunden nach dem Genus bemerkbar machen, falls die Giftstoffe nicht allzu groß war!

### Gemeindegegrünten.

Namens der sächsischen Industrie- und Handelskammern ersuchte die Industrie- und Handelskammer Dresden das Wirtschaftsministerium, die nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 7. 1930 erforderliche Genehmigung der Landesregierung zur Einführung der Ge-

meindegrünten durch eine Gemeinde nur dann zu erteilen, wenn die betreffende Gemeinde nach Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Ausgabenersparnis schon die Bürgersteuer eingeführt hat.

### Keine Sonntag-Rückfahrarten am Verfassungstage.

Die Reichsbahndirektion Dresden teilt folgendes mit: Die in vielen Tageszeitungen veröffentlichte Notiz über Ausgabe und Gültigkeit der Sonntag-Rückfahrarten am Verfassungstage, dem 11. August ist geeignet, Unsicherheit und Verwirrung unter dem reisenden Publikum zu verursachen. Es wird deshalb nachstehendes bekanntgegeben: Im Bereiche der Reichsbahndirektion Dresden und der Nachbarstationen ist der 11. August 1930 (Verfassungstag) kein gesetzlicher Feiertag. Es werden daher auch keine Sonntag-Rückfahrarten ausgegeben. Die am Sonnabend und Sonntag gelösten Sonntag-Rückfahrarten gelten in der üblichen Weise am Sonntag, dem 10. August und am Montag, dem 11. August bis 9 Uhr.

### Vom Rundfunk.

Die Nachrichtenstelle der Oberpostdirektion Dresden teilt mit: Aus Betriebsgründen werden demnach die Wellen der Rundfunkstationen Gleiwitz und Leipzig getauscht werden. Gleiwitz erhält die Welle 1157 Hz. (259,3 Meter) und Leipzig die Welle 1184 Hz. (253,4 Meter). Der Zeitpunkt der Umstellung wird durch Rundfunk bekannt gegeben.

### General Reinhardt.

General Walter Reinhardt, der letzte preussische Kriegsminister und erste Chef der Heeresleitung des neuen Deutsches, ist am Freitag nachmittags nach schwerem Leiden gestorben.

### Wieder schwere Flugzeugunfälle.

Schicksalvoller Zwischenfall in einem Manöver.

In der Nähe von Jallmor in der Grafschaft Zülcher ist ein Militärlandeplatz abgestürzt. Der Flugzeugführer wurde getötet. Das Unglück hat sich bei Luftmanövern ereignet. Der Flieger hatte gerade an einem Luftzug auf Infanterie teilgenommen, als sein Flugzeug in die Nähe der aufgestellten Truppen geriet. Der Flieger versuchte vergeblich, wieder hoch zu kommen. Nur etwa 4/5 Meter von den Truppen entfernt wurde das Flugzeug zu Boden geschleudert.

Auch in Sidney ereignete sich ein merkwürdiges Flugzeugunglück. Bei der Explosion eines Benzintanks in einem Flugzeug wurde dessen Führer aus dem Flugzeug herabgeschleudert und stürzte aus etwa 700 Meter Höhe ab. Die Maschine wurde beim Absturz zertrümmert.

### Festnahme einer Einbrecherbande.

Auch Erzgebirge und Vogtland heimgejagt.

In Stuttgart wurde eine obersteilische Einbrecherbande unschädlich gemacht, die nach den bisherigen Feststellungen 70 hauptsächlich schwere Straftaten verübt hatte. Augenblicklich befinden sich 7 Personen in Haft, die in der Hauptsache gefählig sind. Neben Kassenschrankschlüsseln wurden insbesondere Einbrüche in Felle, Seidenwaren, Photoartikel, Lederwaren, sowie Herren- und Damenmodewarengeschäfte verübt. Die Beute der Bande betrug in den letzten Jahren weit über eine halbe Million Mark. Außer in Stuttgart hat sich die Bande unter anderem noch in Reuthe, Gleiwitz, Döbeln, Rattowitz, Piesitz, Glogau, Bunzlau, Erfurt, Meiningen, Heidelberg, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Flauen i. Vogt., Zwickau und besonders häufig in Chemnitz betätigt.

### Wetterausichten.

Dem über Nordwestdeutschland hinwegziehenden Tiefdruckgebiet wird das Nordhoch folgen, das einen allmählichen Abbau der ozeanischen Kaltluft und damit Erwärmung zur Folge haben wird. Ausgesprochen sommerliches Wetter wird aber erst dann eintreten, wenn wir in den Bereich der Westseite des Hochs und südlicher Luftströmungen kommen. Die Besserung des Wetters dürfte aber nicht von langer Dauer sein.

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 10. August 1930.  
Vorm. 8 Uhr Gottesdienst. (Pfarrer em. Kilon, Vornitz)